

III. H e r b s t.

104. Herbsteszeit.

Herbteszeit, reiche Zeit!
Gott hat Segen ausgestreut,
daß sich alle Bäume neigen
von den fruchtbeladenen Zweigen,
Schaut nun her mit Vaterblicken,
wie sich alle dran erquicken;
Menschen, nehmt die Gaben gern,
aber ehret auch den Herrn.

Hey.



105. Der Herbst.

Der Herbst folgt auf den Sommer. Nun werden die Tage kürzer und die Nächte länger. Die Blätter der Bäume werden gelb und fallen nach und nach ab. Öde und leer sind die Felder, und ein kalter Wind streicht darüber hin. Morgens und abends ist es oft schon recht kalt, und an manchen Tagen sieht man Nebel und Reif. Die Zugvögel ziehen in wärmere Länder. Nur